

In der dreijährigen Pilotphase von 2017 – 2019 haben wir insgesamt 160 Kinder erlebnispädagogisch und kindgerecht darauf vorbereitet, unheilbare Krankheiten besser zu verstehen. Wir haben Kinder und ihre Eltern ermutigt, schwerstkranke Angehörige gemeinsam im Krankenhaus zu besuchen.

Die Evaluation des Projektes, auch durch die Auswertung von insgesamt 132 Kinder- und 65 Elternfragebögen, ergab die uneingeschränkte Empfehlung, „Jonas will's wissen“ weiter durchzuführen. Dieser Empfehlung folgen wir seither jährlich.

Dafür benötigen wir Ihre Spende:

- ca. 5.000 Euro für drei Projektstage in kind- und fachgerechter Durchführung durch Theaterpädagog*innen, Vertreter*innen künstlerischer Therapien, Kinderpsychotherapeut*innen und Seelsorger*innen in Kooperation mit Fachpersonal aus dem Krankenhaus
- Material, Verpflegung
- digitale Weiterentwicklung des Jonasprojektes
- Öffentlichkeitsarbeit

Bitte beachten Sie auch die Informationen dazu auf unserer Internetseite:
kh-halle-doelau.martha-maria.de/de/jonasprojekt

Spenden

Martha-Maria-Stiftung
Evangelische Bank eG Nürnberg
IBAN: DE98 5206 0410 0402 5074 04
Stichwort: Jonas

Kontakt:

Projektleitung:
Pastorin Sabine Schober
Anja Flier, pflegerische Bereichsleitung und Stationsleitung Palliativstation
Telefon: (0345) 559-1435
E-Mail: jonas@martha-maria.de



MARTHA
MARIA

Unternehmen
Menschlichkeit



Palliativschulprojekt

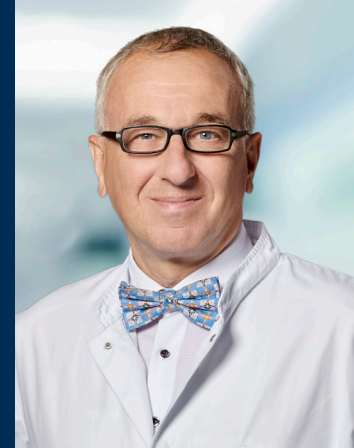
„Jonas will's wissen“

Ein interdisziplinäres, präventives Bildungsprojekt des Krankenhauses Martha-Maria Halle-Dörlau für Kinder im Grundschulalter.

In Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft und dem Puppentheater der Bühnen Halle.



Ilka Hammer
Pflegedienstleiterin



Prof. Dr. med. Wolfgang Schütte
Ärztlicher Direktor

Jonas will's wissen

„Hallo! Ich bin JONAS!

Ich möchte Euch was erzählen. Neulich machten meine Eltern einen Besuch im Krankenhaus bei meinem Opa. Ich durfte nicht mit. Sie meinten, das sei nicht gut für mich. Doch das denke ich überhaupt nicht. Im Gegenteil. Es ist viel schlimmer für mich, dass ich nicht genau weiß, wie es Opa geht. Meine Eltern taten so, als wäre alles in Ordnung. Die haben Angst, dass ich traurig werde, wenn ich die Wahrheit erfahre. Werde ich aber umso mehr, wenn man mir nicht sagt, was los ist. Denn ich spüre, dass sie sich Sorgen machen. Opa geht es sicher nicht gut! Er freut sich bestimmt, wenn ich mitkomme.

Denn ich, Jonas, will's wissen!"

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

„Jonas will's wissen" ist ein bisher bundesweit einmaliges innovatives Projekt unseres Krankenhauses. Fachpersonen aus Medizin und Theologie, Theater und Psychologie, Kunst und Pädagogik haben gemeinsam ein Konzept geschaffen, mit dem Kinder und Eltern ermutigt werden, ihre schwerstkranken Angehörigen im Krankenhaus zu begleiten. Wir freuen uns, dass wir „Jonas will's wissen" nun auch anderen Interessierten in Form eines Werkbuches zur Verfügung stellen können. Wir wünschen „Jonas" eine weite Verbreitung und eine herzliche Aufnahme in anderen Krankenhäusern und Schulen. Deshalb arbeiten wir auch daran, „Jonas will's wissen" digital weiterzuentwickeln

Denn Krankheit kann jederzeit unser Leben treffen. **Danke für Ihre Unterstützung!**